



Bottmingen

RITTER
GIGER
SCHMID

ARCHITEKTEN SIA AG

Neubau Schulhauserweiterung, Tagesstruktur, Doppelturnhalle, Areal Talholz, Bottmingen

Einstufiger Projektwettbewerb im selektiven Verfahren



BEWERBUNGSBOGEN

Leistungsbereich: Architektur, Landschaftsarchitektur

**Bewerber/in:
(Name, Bezeichnung)**

Anschrift

Eingabeort und -datum:

Die Bewerbung muss bis spätestens am **Freitag 23. April 2021, 16.00 Uhr**, bei der Gemeindeverwaltung Bottmingen, Schulstrasse 1, 4103 Bottmingen vorliegen.

Unvollständige oder verspätet eingetroffene Bewerbungen werden ausgeschlossen.

Die Bewerbungsunterlagen sind im verschlossenen Umschlag mit der folgenden Aufschrift einzureichen:

**Neubau Schulhauserweiterung, Tagesstruktur, Doppelturnhalle, Areal Talholz,
Bottmingen**

PRÄQUALIFIKATIONSVERFAHREN

Einstufiger Projektwettbewerb im selektiven Verfahren: «Neubau Schulhauserweiterung, Tagesstruktur, Doppelturnhalle, Areal Talholz, Bottmingen»

ALLGEMEINE BEDINGUNGEN

1. Ziel und Anlass der Ausschreibung

Die Schulen im Kanton Basel-Landschaft sind, wie in den übrigen Kantonen der Schweiz, einem konstanten Wandel unterworfen. Die aktuellen Schulformen verlangen mehr Raum und damit verbunden sind die bestehenden Schulhäuser teilweise anzupassen. Die Schülerzahlen steigen, was weiteren Schulraum erfordert. Die Räume für die Tagesstrukturen erfordern ebenfalls mehr Raum.

2. Wettbewerbsart

Der Wettbewerb wird als anonymer, einstufiger Projektwettbewerb im selektiven Verfahren auf der Grundlage der Norm SIA 142 (2009) durchgeführt. Gestützt auf § 20 Planungs- und Gesamleistungswettbewerb des «Gesetz über öffentliche Beschaffung» des Kantons Basel-Landschaft regelt der Auftraggebende das Wettbewerbsverfahren im Einzelfall. Die Wettbewerbsausschreibung ist vorrangig, das Gesetz über öffentliche Beschaffung gilt subsidiär.

Vor dem Wettbewerb wird eine Präqualifikation für Planerteams durchgeführt. Die Präqualifikation wird öffentlich ausgeschrieben. Alle interessierten Fachleute können sich um eine Teilnahme am Wettbewerbsverfahren bewerben. Um die Wirtschaftlichkeit des Verfahrens zu wahren, wählt die Jury aus den Bewerbungen 10 Teilnehmer aus. Davon kann die Jury bis zu vier jüngere Teams (Studienabschluss aller Büroinhaber/Büroinhaberinnen nach 2010), welche nicht alle Kriterien erfüllen, zum Wettbewerb zulassen.

Das Preisgericht kann mit Projekten aus der engeren Wahl den Wettbewerb, falls es sich als notwendig erweist, mit einer optionalen, anonymen Bereinigungsstufe verlängern. Der Entscheid über die Durchführung und separate Entschädigung für diese Bereinigung wird von der Jury festgelegt. Die Rangierung findet erst nach der optionalen Bereinigungsstufe statt.

Der Projektwettbewerb verfolgt die nachfolgend aufgelisteten Ziele:

- Durchführung eines in Anlehnung an SIA 142 und dem Beschaffungsrecht entsprechenden Wettbewerbs- und Vergabeverfahrens, sowohl für die Planung, als auch für die Erstellung
- Schaffung eines optimalen Lehr- und Lernumfeldes für die Schüler und Lehrerschaft
- Angenehmes Raumklima und hohe Aufenthaltsqualität
- Architektonische und städtebauliche Einpassung in das bestehende Umfeld
- Ermöglichen von optimalen Betriebsabläufen und hoher funktionaler Qualität
- Energieoptimierte, ressourcenschonende, sichere und gesunde Bauweise

- Zeitgemässe und benutzerfreundliche Gebäudetechnik
- Raumangebot, das flexible Nutzungen ermöglicht und den modernen Unterrichtsmethoden Rechnung trägt.

3. Verfahrenssprache

Die Verfahrenssprache ist Deutsch.

4. Honorierung

Die Teilnahme an der Präqualifikation wird nicht honoriert.

Es ist vorgesehen, dass alle zur Jurierung zugelassenen Beiträge der Teilnehmer eine feste Entschädigung erhalten. Für den Projektwettbewerb sind 3-5 Preise und Ankäufe vorgesehen. Gemäss SIA 142i-103d Ausgabe 2015 beträgt die Gesamtpreissumme (Preissummen, Ankäufe und feste Entschädigungen) CHF 180'000.- inkl. MwSt. Für allfällige Ankäufe werden max. 40% der Gesamtpreissumme ausgeschüttet.

Angekaufte Beiträge können durch das Preisgericht rangiert werden und derjenige im ersten Rang auch zur Weiterbearbeitung empfohlen werden.

5. Zusammensetzung der Jury

Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichter

Caroline Stähelin	Gemeinderätin, Vorsitz
Ernst Bringold	Gemeinderat
Markus Meyer	Schulrat
Maya Jakob	Schulleitung
Ersatz Sachpreisrichter	
Urs Hänggi	Verwaltung

Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter

Regine Nyfeler	Dipl Architektin ETH SIA
Nicole Wirz	Dipl Architektin ETH SIA, MAS Raumplanung NSL ETH
Pascal Gysin	International Master of Landscape Architecture
Daniel Wentzlaff	Dipl Ing. AADipl Architekt BSA SIA SWB
Dominique Salathé	Dipl Architekt ETH SIA
Ersatz Fachpreisrichter	
Urs Giger	Dipl Architekt FH SIA SWB

Beratende Expertinnen und Experten ohne Stimmrecht

Daniel Christen	Baukostenplaner
Adrian Kunz	Dipl. Bauingenieur FH
Urs Grossenbacher	Experte Haustechnik

Organisation

Ritter Giger Schmid Architekten SIA AG

Heuberg 16 PF

4001 Basel

T 061 261 37 80

F 061 261 37 63

giger@ritter-giger-schmid.ch

Bei Bedarf können vom Beurteilungsgremium weitere Expertinnen und Experten zugezogen werden.

6. Eignungskriterien (Phase Präqualifikation)

Referenzen des Planungsteams, welche in den letzten 10 Jahren ausgeführt worden sein müssen.

Architekt:

Städtebauliche Planungen und Hochbauten. Qualität der Referenzen, welche bezüglich Komplexität und Leistungsumfang mit der ausgeschriebenen Aufgabe vergleichbar sind. Erfahrungen im Bereich Schulbauten sind von Vorteil.

Gewichtung: 60 %

Landschaftsarchitekt:

Umgebungen mit Plätzen, Spielwiesen, Schulhöfen in Ortszentren. Die Gestaltung des Ortes spielt für den Schulbetrieb aber auch für die Bevölkerung von Bottmingen im ausserschulischen Bereich eine grosse Rolle. Qualität der Referenzen, welche bezüglich Komplexität und Leistungsumfang mit der ausgeschriebenen Aufgabe vergleichbar sind. Erfahrungen im Bereich Schulbauten sind von Vorteil.

Gewichtung: 40 %

Im Rahmen der Förderung von jungen Architekturbüros kann die Jury bis zu vier junge Teams (Studienabschluss aller Inhaber/Inhaberinnen des Architekturbüros nach 2010) für den Wettbewerb qualifizieren, welche nicht sämtliche Kriterien erfüllen.

Im Rahmen der Vorprüfung können die Referenzen überprüft werden. Die Angabe von nachweislich falschen oder irreführenden Referenzen kann auch zu einem späteren Zeitpunkt zu einem Ausschluss vom Wettbewerb führen.

7. Teambildung

Die Auftraggeberin schreibt die Teambildung aus den folgenden Fachrichtungen zwingend vor: Architekt/Architektin, Landschaftsarchitekt/Landschaftsarchitektin (Kernteam).

Mehrfachnennungen sind im Kernteam nicht zugelassen.

8. Anforderungen an die Bewerberinnen und Bewerber

Zur Präqualifikation zugelassen sind Bewerber/innen aus dem Fachbereich Architektur und Landschaftsarchitektur mit Geschäftssitz in der Schweiz oder mit einem Kontaktbüro in der Schweiz. Es werden keine Vergütungen von Reisekosten, Kosten für auswärtige Verpflegung und Unterkunft ausgerichtet. Die Teilnahme an der Präqualifikation wird nicht honoriert.

Mit diesem Verfahren soll der bestgeeignete Lösungsvorschlag und das bestgeeignete Planerteam ausgewählt werden. Der Beizug weiterer Fachspezialisten ist fakultativ, muss jedoch im Verfassercover vermerkt sein. Zeichnet sich ein Spezialistenbeitrag im Siegerprojekt besonders aus, kann die Jury den entsprechenden Spezialisten der Veranstalterin zur Weiterbearbeitung empfehlen. Weitere Spezialisten werden in diesem Prozess nicht evaluiert, sondern aufgrund des Siegerprojektes in einem separaten Verfahren ermittelt.

Über die weitere Teilnahme am Verfahren entscheidet das Preisgericht anhand der vollständig ausgefüllten vorgegebenen Bewerbungsunterlagen, der Einreichung aller weiteren geforderten Unterlagen sowie der im Bewerbungsbogen beschriebenen Bewertung gemäss den genannten Eignungskriterien. Bei gleichwertigen Bewerbungen entscheidet das Los.

9. Einzureichende Dokumente

In der Phase Präqualifikation muss mit prägnanten Angaben in einer qualitativ repräsentativen Präsentation die Eignung des/r Bewerbers/in nachgewiesen werden. Es wird eine Begründung erwartet, warum genau diese Referenz ausgewählt wurde. Was ist das Spezielle an der Referenz?

Für die vergleichbare Beurteilung der Dossiers ist das Einhalten der Vorgaben im Bewerbungsbogen zwingend. Angaben über Referenzen sind aufzulisten, das wichtigste Referenz-Objekt des Architekten im Hochbau ist speziell zu dokumentieren:

- **Referenzen Städtebau und Hochbau geplant und ausgeführt (Architekt)**

Referenzen über zwei geplante und ausgeführte Hochbauten in den letzten zehn Jahren mit vergleichbarer Aufgabenstellung. (A4, Vorlage 4)

Diese beiden Referenzen sind zusätzlich zu den Angaben auf Vorlage 4 auf je einem Blatt A3 quer zu dokumentieren. Erfahrungen aus dem Gebiet Schulbau sind von Vorteil. Eine der beiden Referenzen kann auch ein Wettbewerbsbeitrag sein.

– Referenzen Freiraumprojekte ausgeführt (Landschaftsarchitekt)

Referenzen über zwei geplante und ausgeführte Freiraumprojekte in den letzten zehn Jahren mit vergleichbarer Aufgabenstellung. (A4, Vorlage 5)

Diese beiden Referenzen sind zusätzlich zu den Angaben auf Vorlage 5 auf je einem Blatt A3 quer zu dokumentieren. Erfahrungen aus dem Gebiet Schulbau sind von Vorteil. Eine der beiden Referenzen kann auch ein Wettbewerbsbeitrag sein.

Die Angaben zum Planungsteam sind zwingend auf den beiliegenden Vorlagen zu erstellen und einzureichen.

In der Stufe Präqualifikation sind die Unterlagen in folgenden Formaten einzureichen:

- Titelblatt "Bewerbungsbogen" (Format A4)
- Eignung und Interesse, Gesamtverantwortung (Vorlage 1)
- Zusammensetzung des Planerteams (Vorlagen 2 und 3)
- Referenzobjekte Architekt (Vorlage 4)
- Referenzobjekte Landschaftsarchitekt (Vorlage 5)
- 2 Referenzblätter Architekt (A3 Querformat)
- 2 Referenzblätter Landschaftsarchitekt (A3 Querformat)
- CD mit allen oben genannten Dateien im pdf-Format (für PC nicht mac)

Das Dokument Titelblatt „Bewerbungsbogen“ sowie die Vorlagen 1 - 5 sind vollständig ausgefüllt in Papierform abzugeben. Die Dokumentation der Referenzobjekte des Architekten sind in Papierform der Bewerbung beizulegen. Zusätzlich sind die vollständigen Daten der Bewerbung in elektronischer Form auf einer CD (pdf-Datei) abzuliefern. Weitere Unterlagen werden zur Beurteilung nicht zugelassen.

Unvollständige oder verspätet eintreffende Bewerbungen werden vom Verfahren ausgeschlossen.

10. Termine

Die Jurierung der Präqualifikation wird voraussichtlich in der Woche vom 6. Mai 2021 stattfinden. Der Entscheid der Jury bezüglich der Selektion für den Wettbewerb wird allen Bewerberinnen und Bewerbern schriftlich mitgeteilt.

Das Wettbewerbsprogramm wird voraussichtlich am 17. Mai 2021 per mail verschickt. Als Abgabetermin für die Beiträge des Wettbewerbs ist 13. September 2021 vorgesehen.

11. Absichtserklärung/Folgeauftrag

Die Auftraggeberin beabsichtigt, entsprechend dem Ergebnis der Beurteilung und der Empfehlung des Preisgerichts das Planerteam (Architekt/Architektin, Landschaftsarchitekt, Landschaftsarchitektin) des erstrangigen Projektes mit der Planung und Ausführung des gesamten Bauvorhabens mit allen Bauten zu beauftragen (100% Teilleistung gem. SIA102).

Vorbehalten bleibt die Annahme der Vorlage und die Krediterteilung durch die Stimmberechtigten sowie die privatrechtliche Einigung über den Honorarvertrag. Bei Einstimmigkeit kann das Preisgericht auch einen Ankauf zur Weiterbearbeitung empfehlen. Für die weitere Projektbearbeitung bleiben die Projekt- und Kreditgenehmigungen durch die behördlichen und politischen Instanzen vorbehalten.

In begründeten Fällen behält sich der Auftraggeber vor, die Vergabe von Teilleistungen für die Realisierung (max. 35.5% TL, Ausschreibung und Vergabe, Werkverträge, Bauleitung und Kostenkontrolle, Inbetriebnahme und Abschluss) an Dritte zu vergeben.

Anhang:

- Titelblatt
- Eignung und Interesse, Gesamtverantwortung (Vorlage 1)
- Zusammensetzung des Planerteams (Vorlage 2 und 3)
- Referenzobjekte (Vorlage 4 und 5)
- Entwurf des Wettbewerbsprogramms
- Entwurf des Raumprogramms